

Bördeland

Redaktion:
Wilhelm-Hellge-Straße 71, 39218
Schönebeck, Tel.: (0 39 28) 48 68-20,
Fax: -29, redaktion.schoenebeck@
volksstimme.de

Eggersdorf strahlt im besten Licht

Dorf im Mittelpunkt von Sommerfest

Von Robert Gruhne
Eggersdorf • „Wir haben keine hässlichen Ecken mehr“, sagte Ortsbürgermeisterin Rosemarie Ziem zur Begrüßung der Gäste. Im Sport- und Freizeitzentrum in Eggersdorf fand am Mittwochabend das diesjährige Sommerfest der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Bördeland statt. Das Dorf mit seinen Erregenschaften in den letzten Jahren war einer der Schwerpunkte der Veranstaltung.

Die LAG besteht aus lokalen Vertretern der Gemeinden Bördeland, Stadt Wanzleben-Börde und Sülzetal. Sie entscheiden, wer Fördermittel der Europäischen Union aus dem Leader-Programm erhält. Die Projekte sollen das dörfliche Zusammenleben stärken. In Eggersdorf wurden schon viele Projekte mit Geld aus dem Programm gefördert. Davon erzeugten sich die LAG-Mitglieder bei einem Spaziergang.

Erster Halt war die Kirche St. Martin. Hier pries Superintendent Matthias Porzelle den neuen Altarbereich an, der dieses Jahr fertig gestellt wurde. Außerdem erinnerte er an Raimund Müller-Busse aus dem Sülzetal, der im Juli verstarb. Der Pfarrer Müller-Busse habe sich engagiert in die Kommunalpolitik eingebracht und auch Leader-Projekte begleitet.

Nach einem kurzen Gedenken und Musik von Anita Strandt ging die LAG nach nebenan in den Garten des Pfarrhauses. Das Grundstück hatte die Familie Porzelle vor Jahren gekauft und wieder hergerichtet - ebenfalls mit Leader-Mitteln. Besonders der liebevoll angelegte und gepflegte Garten ließ viele Gäste staunen.

Ramona Babock, Geschäftsführerin eines Pflegedienstes, war davon ganz begeistert. So stellte sie sich das Gelände ihres altersgerechten Wohnparks vor, der zurzeit direkt gegenüber entsteht. Diese Baustelle war der nächste Stopp. Bürgermeister Bernd Nimmich (SPD) war ebenfalls glücklich: „Für Eggersdorf konnte es nicht besser kommen.“ Die Anlage stehe mitten im Dorfzentrum, 27 von 32 Wohnungen seien schon reserviert. Auch auf das benachbarte Bürgerhaus „schiele“ man bereits für das Leader-Programm.

Wieder angekommen in der Sporthalle stellte Wolfgang Zahn von der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt ein Projekt mit Schülern der Klassen 4 bis 6 vor. Unter anderem in Biere und Großmühlungen würden die Kinder mit Unterstützung von lokalen Landwirtschaftsbetrieben an das Landleben herangeführt.

Die fertig gestellten Projekten erhielten schließlich noch ihre Erinnerungstafeln, darunter auch eine für die Kirche St. Pankratius in Welsleben und den Abriss des ehemaligen Schulgebäudes in Großmühlungen.

Anschließend stellte Antje Buschendorf vom Hundesportverein Biere ihr Leader-Projekt für das Jahr 2022 vor: die Modernisierung der Heizungsanlage im Vereinsheim. Zum Schluss berichtete Walter Kauer noch vom fertigen „Grünen Klassenzimmer“ im Gartenverein Biere.

Sommerferien noch voll in Fahrt!

Lessing-Hort aus Calbe rollt nach Kleinmühlungen und fährt auf dem Mühlberg um die Wette

Der Calbener Hort trat diese Woche kräftig in die Pedale. Mit dem Fahrrad ging es nach Kleinmühlungen zur „Kleinen Friedensfahrt“. Der ehemalige Rennfahrer und Fahrradhändler Tarek Aboul Zahab aus dem Libanon verlor ein Fahrrad unter den Kindern. Gefreut haben sich bei diesem Ausflug am Ende alle!

Von Robert Gruhne
Kleinmühlungen • Auf den Bus verzichteten die Hortkinder aus Calbe in diesem Jahr. Eine Stunde waren sie mit ihren drei Erziehern stattdessen mit dem Fahrrad nach Kleinmühlungen unterwegs. Ihr Ziel, passend zur gewählten Art der Fortbewegung: das Friedensfahrt-Museum des Vereins für Radfreizeit, Radsportgeschichte und Friedensfahrt.

Dort angekommen tauschten sie ihre eigenen Räder gegen die Gefährte des Museums und machten sich auf den Weg hoch zum Mühlberg. „Die Kinder fuhren dort einzeln je eine Runde und dann wurde die Zeit gestoppt“, sagte Museums- und Rennleiter Horst Schäfer nach der „Kleinen Friedensfahrt“.

Kinder fahren Runden auf dem Mühlberg

Also traten die 20 Kinder aus dem Lessing-Hort kräftig in die Pedale, denn der Platz unterhalb der Mühle ist groß! Die schnellsten der Zweit- bis Viertklässler schafften es in unter einer Minute eine Runde zu drehen. „Die Bewegung tut den Kindern gut. Es ist schön zu sehen, wie sie sich gegenseitig anfeuern“, freute sich Schäfer.

Nachdem alle Zeiten genommen waren, ging es wieder zum Museum. Zum Glück liegt das im Dorfinnen, so dass die Kinder den ganzen Berg herab rollen konnten! Aber natürlich wurde an jeder Kreuzung gestoppt.

Vor dem Museum standen da schon Biertische und -bänke für die Pause, bereitgestellt von der Gemeinde Bördeland. „Die Kinder sind fix und alle“, sagte eine der Erzieherinnen über ihre Schützlinge, die sich erst einmal etwas zu



Vom Kleinmühliger Mühlberg rollten die Calbener Kinder mit allerlei Gefährten Richtung Friedensfahrt-Museum zurück.

Fotos: Robert Gruhne



Der Lessing-Hort aus Calbe kommt schon seit mehreren Jahren nach Kleinmühlungen zur „Kleinen Friedensfahrt“. Die Kinder drehen mit ihren Rädern eine Runde um den Mühlberg und die schnellsten drei landen auf dem Siegetreppchen. In diesem Jahr war auch Besuch aus dem Libanon anwesend.



Tarek Aboul Zahab schenkt Leon aus Calbe ein Fahrrad, das er aus dem Libanon mitgebracht hat.

Trinken schnappten. Für die Verköstigung sorgte Gudrun Schäfer mit heißen Würstchen.

Doch noch war der Ausflug nicht vorbei. Zu Gast bei der „Kleinen Friedensfahrt“ war Tarek Aboul Zahab aus dem Libanon mit seinem Bruder Talal und dem Neffen Farid.

Ehemaliger Friedensfahrer stiftet Fahrrad als Preis

In den 1960ern fuhr Tarek Aboul Zahab selbst beim großen Radrennen Friedensfahrt, dem Vorbild der „Kleinen Fried-

ensfahrt“, mit und betrieb später einen Fahrradladen in Beirut. Seit einigen Jahren ist er regelmäßiger Gast im Friedensfahrt-Museum in Kleinmühlungen.

Der ehemalige Rennfahrer hatte wie jedes Jahr ein Kinderfahrrad im Gepäck, das dieses Mal unter den Calbener Kindern verlost wurde. Das Los zog Tarek Aboul Zahab aus dem Glas. Der zehnjährige Leon aus Calbe, dessen Nummer ausgerufen wurde, war ganz sprachlos, aber nahm das Rad natürlich gern entgegen. Tarek Aboul Zahab si-

gnierte es zuvor noch für ihn. Für Leon ging es später auch mit dem neuen Rad nach Hause.

Am Wochenende zuvor hätte in Kleinmühlungen eigentlich ein großes Treffen unter dem Motto „Wir feiern die Friedensfahrt!“ stattgefunden, zu dem auch Tarek Aboul Zahab eingeladen war. Doch viele andere internationale Gäste hatten ihre Teilnahme aufgrund der Pandemiebeschränkung abgesagt. Die Veranstaltung fiel aus.

Dennoch fanden über den Sonnabend verteilt immer

wieder Friedensfahrtfans, die nichts von der Absage mitbekommen hatten, ihren Weg nach Kleinmühlungen. Vor dem Museum wurde munter geplaudert, gelacht und sich erinnert.

Kinder setzten Zeichen für Frieden auf der Welt

Auch die Calbener Hortkinder hatten bei ihrem Ausflug nach Kleinmühlungen am Dienstag ihren Spaß. Ihre Erzieher meldeten sie gleich für das nächste Jahr an. Bevor es wieder nach Hause ging, durf-

ten die schnellsten Fahrer noch auf das Siegetreppchen steigen.

Ganz am Ende ließen die Kinder bunte Ballons mit ihren Namen und Wünschen in die Luft steigen. Die Ballons sollen ein Symbol für Frieden in der ganzen Welt sein, meinte Schäfer zu der Aktion.

Und so fuhren die Kinder schließlich mit ihren eigenen Rädern wieder zurück nach Calbe. Nach so einem aufregenden Tag dauerte die Rückfahrt bestimmt etwas länger als die Hinfahrt.

Podologinnen, Piratentanz und Polizei

Erzieherinnen aus Großmühlungen stellen für Sommerferien abwechslungsreiches Programm auf die Beine

Von Robert Gruhne
Großmühlungen • Eine Podologin im Hort? In den Sommerferien standen beim Großmühliger Hort viele außergewöhnliche Programmpunkte im Plan. So lernten die Kinder an einem Tag eben etwas über Fußgymnastik.

Für jeden Tag der Ferien

stellten die drei Erzieherinnen aus Großmühlungen eine andere Aktion auf die Beine. „Das machen wir jedes Jahr. Vorher fragen wir die Kinder auch immer, worauf sie Lust haben“, sagt Leiterin Gabriele Finke.

Viele Gäste hatten sich die Großmühliger in den Hort

eingeladen. So standen Besuche vom Roten Kreuz, der Polizei, der Feuerwehr, einem Korbflechter, einem Nachtwächter, dem Zirkus und dem „Hof der klugen Tiere“ aus Staßfurt auf dem Programm.

Ausflüge führten die Kinder unter anderem in den Tiergarten nach Staßfurt, in

eine Bäckerei und einen Friseursalon. Auch die neuen Hortkinder wurden freundlich begrüßt.

Heute steht schon die große Abschlussparty auf dem Programm, obwohl die Ferienkinder in der nächsten Woche unter anderem noch die Schweinezucht in Groß-

mühlungen besuchen und Besuch von einer Musikschule bekommen.

30 Kinder pro Tag

Für die Kinder bieten die Erzieherinnen also ein abwechslungsreiches Programm an, das gut ankommt.

Bis zu 30 Kinder kamen an jedem Ferientag in den Hort.

Trotzdem freut Leiterin Gabriele Finke sich, wenn die Schule wieder los geht: „Ich mache zehn Kreuze, wenn die Ferien um sind“, sagt die Erzieherin und lacht. Was Spaßig aussieht, macht natürlich auch viel Arbeit.



Die Hortkinder aus Großmühlungen im Tiergarten in Staßfurt, ...



... im Erste-Hilfe-Kurs mit dem Deutschen Roten Kreuz, ...



... beim Piratentanz mit dem Zirkus Probst auf dem Hof von Schule und Hort in Großmühlungen, ...



... mit den „Klugen Tieren“ aus Staßfurt ...



... und im „Grünen Labor“ in Gatersleben. Fotos (4): Gabriele Finke

Foto: Robert Gruhne